

Uhus in urbanen Gebieten

Vortrag bei der 30. Jahrestagung der AG Eulen in Halberstadt
aus dem Tagungsführer

von **Martin Lindner**

Aktuell nehmen Uhubruten in urbanen Gebieten in Deutschland und anderen Ländern Europas stark zu. Außerhalb Deutschlands wurden derartige Uhubruten z. B. in Stockholm, Helsinki, Madrid, Córdoba, Jerez de la Frontera, Trento, Budapest, Lyon und Marseille nachgewiesen. Dazu kommen zahlreiche Bauwerksbruten außerhalb größerer Städte. Von 1975 bis 2007 wurden in Deutschland mindestens 55 Bauwerke als Uhu-Brutplatz bekannt. Aktuell dürfte es jedes Jahr mindestens 50 solcher Bruten in Deutschland geben. In urbanen Gebieten können Uhus zwar auch an Felsen und anderen „natürlichen“ Brutplätzen brüten, aber die Bruten finden überwiegend an Bauwerken statt. Der Uhu zeigt sich überhaupt in der Brutplatzwahl so flexibel wie keine andere Eulenart. Fanden die Bruten in Mitteleuropa bis in 1980er-Jahre praktisch nur an Naturfelsen, Steinbrüchen und Steilhängen statt, so hat sich dies gründlich geändert. Insbesondere im Flachland findet man seit den 1980er-Jahren hingegen

Bruten meist auf Bäumen in Horsten anderer Vögel und am Boden. Aktuell gibt es immer mehr Brutnachweise auch an anderen Plätzen wie Bauwerke aller Art, Baumhöhlen und in Astgabeln. In Einzelfällen wurden auch sehr ungewöhnliche Brutplätze wie ein Grabdenkmal, Schrottplatz oder ein Schießstand genutzt. In der Regel wird an Bauwerken wie Kirchen, Burgen, Ruinen und modernen Bauwerken wie Industrieanlagen, Kraftwerken, Brücken und Fernmeldetürmen gebrütet. Bei Brücken werden sowohl ältere genutzt, als auch neuere Autobahnbrücken und ICE-Brücken. Einzelne Uhupaare können eine erstaunliche Störungstoleranz zeigen. So brütete 2014 ein Uhupaar im Rheinhafen von Karlsruhe innerhalb der größten Lagerhalle unter dem Dach bei vollem Betrieb erfolgreich. Uhu-Bauwerksbruten in Deutschland sind seit der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vielfach in der Literatur belegt. Zwischen 1929 und 1975 gab es dann nach dem Bestandszusammenbruch

des Uhus durch menschliche Verfolgung keine Bauwerksbruten oder überhaupt Bruten in urbanen Gebieten mehr. Wegen der Verfolgung brüteten die letzten Uhus fast ausschließlich an hohen Felsen. So lebten 1930 in Deutschland in den heutigen Grenzen nur 50 - 70 Uhu-Brutpaare und noch 1965 nur ca. 100. Die Adebart-Kartierung ermittelte im Zeitraum 2005 bis 2009 2.100 bis 2.800 Uhu-Reviere in Deutschland. Der Bestand dürfte inzwischen noch deutlich höher liegen, so gibt MIKKOLA im Handbuch Eulen der Welt (erschienen 2013) 4.000 bis 5.000 Paare an. Während Uhus bis in 1980er-Jahre nur im Mittelgebirge oder den Alpen brüteten, können Uhus heute überall in Deutschland auftauchen und brüten. Uhus in urbanen Gebieten werden in Europa in den nächsten Jahren zur Normalität werden.

Martin Lindner
falkmart@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Eulen-Rundblick](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Martin

Artikel/Article: [Uhus in urbanen Gebieten 15](#)